

29.11.2021 GIENGEN

Strom in den Türmen und im Jagdhaus

Kaltenburg Corona blieb auch für die Interessengemeinschaft nicht ohne Folgen. Dennoch konnte auch im Pandemiejahr 2021 einiges erledigt und die Attraktivität für die Burgbesucher erhöht werden. Jetzt geht der Blick ins kommende Jahr, die Arbeit geht nicht aus.



Corona zum Trotz wurde in der beendeten Saison einiges an der Kaltenburg erledigt. Auch für das kommende Jahr gibt es seitens der IG Kaltenburg bereits Projekte.

Dieter Reichl

AA

Corona hat auch die IG Kaltenburg mit Vorstand und der kleinen Schar der Helfer 2021 kräftig gebeutelt. Dennoch geschah einiges auf der Burg, worüber die Mitglieder der Interessengemeinschaft jetzt informiert wurden. Was das Bauwerk betrifft, waren dem Verein die vielen beschädigten Dachziegel auf dem Jagdhaus seit langem ein Dorn im Auge. So wurden im Sommer mehr als 70 Biberschwänze ausgetauscht. Dabei hat sich herausgestellt, dass weitere beschädigte Ziegel auf dem Jagdhaus und auf dem Südturm noch auszuwechseln sind. Das soll im kommenden Jahr geschehen.

Fensteröffnungen sichern

Damit der Innenraum des Jagdhauses jetzt auch für Veranstaltungen oder als Regenunterstand genutzt werden kann ist es unerlässlich, vorher die zwei Fensteröffnungen abzusichern. Hierfür eignen sich schmiedeeiserne Gitter, wie sie auch vor den Holztüren der Burgtürme angebracht wurden. Eine denkmalrechtliche Genehmigung zum Einbau liegt inzwischen vor. Die IG Kaltenburg sucht Spender für dieses Vorhaben, das mit etwa 2000 Euro veranschlagt wird.

Die Gittertür im Nordturm, eine Spende der Volksbank Brenztal, wurde im September an den Verein übergeben. Somit sind jetzt die beiden Holztüren in den Türmen zusätzlich gesichert und geschützt.

Was für dieses Jahr noch ansteht, ist die Dendrodatierung im Nordturm. Der Verein hat einen Spezialisten an der Hand, der das Gebälk in den Nordturmdecken auf sein Alter untersucht.

Unterstützung durch Leader

Umgesetzt wurden auch drei aus dem Leader-Programm finanziell geförderte Projekte. Gut genutzt werden die Mitte Mai montierten beiden Waldsofas, von denen es eine prächtige Aussicht gibt ins Hürbe- und Lonetal. Auf Grund der Begeisterung der Besucher hat dann ein Spender im Laufe des Sommers eine weitere Waldliege hinzugefügt. Jetzt stehen also drei Liegen auf der westlichen Burgmauer.

Die Auffahrt zur Burg wurde frisch ausgebaut, und um zur Burg gelangen zu können, wurde für Rollatoren oder Kinderwägen seitlich der Schranke eine Rampe angebracht. Die Stromversorgung vom Nordturm (in dem das große Aggregat steht) zum Südturm und in den Burghof war dann die letzte Baumaßnahme im Leader-Projekt.

Jetzt gibt es im Nordturm, im Jagdhaus und im Südturm Anschlussmöglichkeiten für Starkstrom und Haushaltsstrom. Unter dem Schachtdeckel im Burghof befindet sich ein weiterer Stromverteiler. Durch einen passenden Holzdeckel mit Kabeldurchführung ist so dafür gesorgt, dass man im Burghof Strom zur Verfügung hat.

Junger Uhu entdeckt

15 offizielle Arbeitseinsätze gab es für die das freiwillige Helferteam, mit insgesamt über 180 Arbeitsstunden. Ein besonderes Highlight war bei einem solchen Arbeitseinsatz eine besondere Entdeckung: es wurde ein junger, flugunfähiger Uhu entdeckt. Eine Falknerin in Großkötz hat sich liebevoll und mit dem entsprechenden Wissen um ihn gekümmert. hat. Er wurde fortan Sir Theo genannt.

Nach einigen Wochen hat es dann beim zweiten Anlauf geklappt: Der Uhu wurde erfolgreich wieder ausgewildert.

IG Kaltenburg

Stabilere Spendenbox

Nachdem es mit Aufbruch und Vandalismus bereits mehrfach Ärger um die aufgestellte Spendenbox am Jagdhaus gab, wurde inzwischen eine noch stabilere und raffiniertere Box installiert. Am Tag des Denkmals im September hat sie sich bestens bewährt.

AA



IOS APP IM

**iTunes
App Store**



ANDROID APP AUF

**Google
Play Store**